

Weg frei für seniorenberechtigtes Wohnen

Zur Sondersitzung traf sich der Neumarkt-St. Veiter Stadtrat, um die Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplans für den Stadtplatz auf den Weg zu bringen. „Damit kann die öffentliche Auslegung erfolgen und das Verfahren zügig weiterlaufen“, sagte Bürgermeister Erwin Baumgartner in der Sitzung. Die Änderung war notwendig geworden, um damit auf dem Grundstück hinter dem Schmidwirt die Grundlage für den Bau einer Wohnanlage für Senioren zu schaffen.

VON JOSEF ENZINGER



Wo früher das Weindl-Lagerhaus stand, wächst derzeit noch Unkraut. Bald schon soll dort aber ein Gebäudekomplex für seniorenberechtigtes Wohnen entstehen. Ursprünglich sollte auch der denkmalgeschützte Schmidwirt (linker Bildrand) in die neue Immobilie integriert werden. Davon haben die Planer nun aber Abstand genommen, um keine weiteren Verzögerungen zu provozieren.

FOTO JE

Neumarkt-St. Veit – Im Frühjahr 2015 waren die Bagger angerollt und hatten das ehemalige Weindl-Lagerhaus in Neumarkt-St. Veit dem Boden gleich gemacht. 1960 war das Lagerhaus vergrößert worden, seit knapp 20 Jahren stand es leer. Es gehörten ehemals auch Stallungen zu dem Gebäudekomplex auf dem Grundstück des „Schmidwirtes“. Seit einem Jahr jedoch erinnern nur noch Betonboden-

platten an eine Bebauung, die Planung zur künftigen Nutzung des Grundstückes laufen aber ebenso lang. Ein Projekt zum seniorenberechtigten Wohnen will die Balk Bauträger GmbH aus Vilsbiburg an dieser Stelle realisieren.

Wie dazu der Geschäfts-

führer Richard Balk in der Sitzung erklärte, handele es sich nicht um ein Pflegeheim, sondern um ein Wohnheim mit Wohnungen zwischen 55 und 75 Quadratmetern. Vorgehen seien 28 Wohneinheiten, betreut von einem Pflegedienst.

Details zur Planung selbst

lieferte Architekt Hannes Dolzer, der dem Stadtrat ein dreidimensionales Modell der geplanten Gebäude präsentierte. Die aktuellen Entwürfe – er sprach von der mittlerweile vierten Version – seien von der Regierung und von der Städtebauförderung abgesegnet worden. Auch

das Denkmalamt habe der aktuellen Version zugestimmt, „wird sich aber bei der weiteren Umsetzung sicherlich noch weiter einbringen“, kündigte Dolzer an.

Ursprünglich sei geplant gewesen, den Schmidwirt in das neue Gebäude auf dem ehemaligen Lagerhaus-Areal

zu integrieren. Dies umzusetzen, hätte aber zusätzliche Anstrengungen bedeutet, da dies nur in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt zu realisieren gewesen wäre. Ein zusätzlicher Zeitaufwand, den Balk vermeiden wollte. Deswegen sei das Gebäude nun als eigenständige Immobilie mit ausreichendem Abstand zum denkmalgeschützten Schmidwirt geplant. Wie Architekt Dolzer weiter ausführte, nehme die Höhe des Gebäudes in Richtung Süden hin zu, füge sich aber dennoch ortsplanerisch schön in die Umgebung ein, ohne als Klotz zu wirken.

Auf Anfrage von Rosmarie von Roennebeck hieß es, dass der Weg entlang des Schmidwirtes in Richtung Stadtplatz erhalten bleibe.

Bevor der Stadtrat zur Abstimmung schritt erklärte Bürgermeister Baumgartner, dass der Stadtrat in der Sitzung vom 12. Mai 2016 die Aufstellung des Bebauungs- und Grünordnungsplans „Stadtplatz – 2. Änderung“ beschlossen und ortsüblich bekannt gemacht hatte. Nun hatte der Stadtrat über den Entwurf zu befinden, den das Planungsbüro Jocham & Kellhuber ausgearbeitet habe. Demnach weise der Bebauungs- und Grünordnungsplan ein Mischgebiet aus. Der Rat billigte den Entwurf, die öffentliche Auslegung kann somit erfolgen.